

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 12.

Freitag, den 12. Januar.

1844.

### Börse in Leipzig, am 11. Januar 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. aul. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering.	—	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
	2 Mt. 140 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	99	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	kleinere . . . . .	—	—
	2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—
Berlin . 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. —	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Breslauer do. do. à 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt. —	—	Passir. do do. à 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As . . . do.	—	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or	k. S. 111 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr Cour. . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hamb Feuer Cass.-Act. à 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Gold pr Mark fein G8ln. . . do.	—	—	(300 Mk B = 180 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt. —	—	Silber . . . do. . . . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 1500 C.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>			do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . do. do.	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
in S. W.	2 Mt. —	—	<b>etc. excl. Zinsen.</b>			do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . do. do.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Lauf. Zinsen à 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—
	2 Mt. 149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 8. 25	—	kleinere . . . . .	—	—	laufende Zinsen . . . . . à 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1140	—
	k. S. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. S. Kammer-Cred.-C. Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Paris pr. 300 Francs	2 Mt. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. v. 500 u. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	excl. Zinsen . . . pr 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	128
Wien pr. 100. Cav. 20 Kr.	k. S. —	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt. —	—	kleinere . . . . .	—	—	S.-Baler.-Eisenb. Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	excl. Zinsen . . . pr 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem . do.	—	—	kleinere . . . . .	—	—	excl Zinsen . . . pr 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	—	—				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—
	—	—				Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	184	—
	—	—				pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N<sup>o</sup> 6 L  
 †) Beträgt pr. Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N<sup>o</sup> 4 L

### Biographische Skizze.

Friedrich Gotthelf Baumgärtner.

(Schluß.)

Mittlerweile rückte die für Deutschland so verhängnisvolle Kriegszeit von 1806 bis 1813 immer näher, und schon der Ausbruch des Kampfes zwischen Frankreich und Preußen im Jahre 1806 lähmte fast alle Geschäfte und namentlich den Buchhandel. Auch B., welcher, um größeren Einquartierungslasten zu entgehen, einige Zeit zuvor seine große Wohnung am Markte mit einer kleinere im Blumenberge vertauscht hatte, erlitt dadurch bedeutende Verluste und sah sich, da mehrere seiner größern fortlaufenden Werk durch die unterbrochene Communication in Stoclung geriethen, genöthigt, fast alle die für ihn arbeitenden Zeichner und Kupferstecher zu verabschieden. Nur einige kleinere den Zeitumständen entsprechende Unternehmungen erhielten das Geschäft im Gange, reichten aber nur noch dürftig hin, einigen von diesen Leuten einen spärlichen Erwerb zu sichern. In dieser Bedrängniß wurde er von einem Kupferstecher Namens Müller, der ebenfalls für ihn gearbeitet hatte, und eigentlich ein gelernter Kartenmacher war, angegangen, eine Spielkartenfabrik zu errichten. B. dachte über diesen Vorschlag nach, fand ihn, da dieser Artikel gerade

im Kriege zu den gesuchten gehörte, annehmbar und führte ihn aus. Er mietete zu diesem Behuf ein Local auf dem Raststädter Steinweg (Frankfurter Straße) im blauen Kömchen, engagirte Zeichner und Kupferstecher, übertrug die Leitung der erforderlichen Arbeiten dem eben erwähnten Müller, und bald gingen aus der kaum gegründeten Fabrik, welche vielen thätigen Leuten einen bleibenden Erwerb verschaffte, so schöne und wohlfeile Spielkarten hervor, daß dadurch die Nürnberger, Rudolstädter und Ränchner Karten, welche letztere bisher für die schönsten gegolten, von den Leipziger Märkten verdrängt wurden. Mit der Zeit fand das B.sche Fabrikat sogar Absatz nach München, vorzüglich aber nach Berlin, wohin jede Woche zwei große Kisten voll Spielkarten abgingen. Der zuletzt erwähnte Umstand, besonders aber die Befürchtung, daß Preußen mit der Zeit für seinen Bedarf in seinen eigenen Staaten Kartenfabriken anlegen möchte, bestimmte B., durch den geheimen Ober-Steuer-Rath Pochhammer, mit welchem er in Folge häufiger Correspondenz vertraut war, ein Gesuch um die Erlaubniß zur Errichtung einer Kartenfabrik in Berlin an das preussische Finanz-Ministerium ergehen zu lassen. Sein Gesuch ward gern bewilligt, er kaufte nun ein größeres Haus in Berlin, erhielt auf Befehl des Ministers